



Datenschutzhinweise für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Bewerbungsverfahren gemäß Art. 13 DSGVO

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten (folgend „Daten“) ist uns sehr wichtig. Wir halten die datenschutzrechtlichen Vorschriften ein und informieren Sie nachfolgend über die Verarbeitung Ihrer Daten im Bewerbungsverfahren bei uns.

1. Kontaktdaten des Verantwortlichen und Datenschutzbeauftragten

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten im Bewerbungsverfahren ist die KESKE Entsorgung GmbH (folgend „KESKE“), Am Hafen 9, 38112 Braunschweig.

Bei Fragen zum Thema Datenschutz bei KESKE können Sie sich jederzeit an unseren Datenschutzbeauftragten wenden:

KESKE Entsorgung GmbH
z.Hd. Datenschutzbeauftragter
Am Hafen 9
38112 Braunschweig

oder

datenschutz@keske.de

2. Datenverarbeitung im Bewerbungsverfahren

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bei uns verarbeiten wir Daten über Ihre Person, die Sie uns zukommen lassen. Zweck der Verarbeitung Ihrer Daten ist Ihr Bewerbungsverfahren und die Überprüfung, ob wir Ihnen die Stelle, auf die Sie sich beworben haben, anbieten und Sie als Mitarbeiter/in bei uns einstellen. Sofern Sie uns eine Datenfreigabe für mögliche weitere interessante Stellen bei der KESKE gegeben haben, bezieht sich der Zweck der Verarbeitung auch auf diese, sofern wir Ihr Profil einem weiteren Stellenangebot zugeordnet haben (folgend „Bewerbungsverfahren“).

Ihre Bewerberdaten (wie etwa Vor-/Name, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Daten zu Ihrer Qualifikation (beispielsweise Anschreiben, Zeugnisse, Zertifikate oder Fahrerlaubnis), Berufserfahrung und Ausbildung, ggf. Gehaltsvorstellung, ggf. Eintrittsdatum, ggf. Hobbies und Freizeitbeschäftigungen, ggf. Lichtbild, ggf. interne Aufzeichnungen aus Vorstellungsgesprächen mit Ihnen) werden wir daher nur zum Zweck der Abwicklung Ihres Bewerbungsverfahrens verwenden.

Die Rechtsgrundlage dieser Datenverarbeitung ergibt sich aus Art. 6 Abs. 1 lit. a), lit. b) lit. c), Art. 88 DSGVO, § 26 Abs. 1 BDSG.

Soweit es sich bei den Daten um sog. besondere Kategorien personenbezogener Daten handelt, die Sie uns selbst mitteilen, wie beispielsweise die Information über eine Schwerbehinderteneigenschaft, Nationalität, Konfession, Aufenthaltsgenehmigung, Arbeitserlaubnis, Angaben zum Familienstand und zur Familie, erfolgt die Verarbeitung auf der Rechtsgrundlage des Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a), lit. b), Art. 9, Art. 88 DSGVO, § 26 Abs. 3 S. 1 BDSG.

Die Bereitstellung Ihrer Daten ist für einen möglichen Vertragsabschluss mit uns erforderlich. Sie sind nicht gesetzlich oder vertraglich dazu verpflichtet, uns Ihre Daten zu übermitteln. Da wir bei unserem Bewerbungsverfahren jedoch Angaben zu Ihrer Person benötigen, ist die mögliche Folge einer Nichtbereitstellung, dass wir Sie als Bewerber bei uns nicht hinreichend berücksichtigen können.

3. Dauer der Datenspeicherung

Sofern wir Ihre Bewerbung ablehnen, speichern wir Ihre Bewerberdaten maximal 3 Monate nach der Ablehnung Ihrer Bewerbung, es sei denn Sie erteilen uns Ihre Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a), Art. 88 DSGVO, § 26 Abs. 1 S. 1 BDSG) zu einer längeren Speicherung oder die Speicherung ist aus rechtlichen Gründen oder gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich.

Sofern wir mit Ihnen einen Arbeitsvertrag schließen, werden Sie mit Übersendung Ihrer Vertragsunterlagen ergänzend nach Art. 13 DSGVO informieren.

4. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten

Im Rahmen der Verarbeitung werden Ihre Daten grundsätzlich nicht an andere Empfänger außerhalb der KESKE übermittelt.

In bestimmten Fällen müssen wir jedoch einen Teil Ihrer Daten, die wir im Rahmen des Bewerbungsverfahrens verarbeiten, an Stellen und Personen außerhalb der KESKE weitergeben. Nach Kategorien eingeordnet, geben wir Daten unter Umständen an folgende Gruppen von Empfängern weiter:

- Den mit KESKE verbundenen Gesellschaften, sofern Sie sich auf eine Stelle bei dieser beworben haben
- Dienstleister, die personenbezogene Daten verarbeiten (sog. Auftragsverarbeiter)
- Ggf. Rechtsanwälte, die für uns tätig werden
- Personalvermittler oder Personalberater, die für uns tätig werden, sofern Ihre Bewerbung über diesen bei uns eingegangen ist

Sofern wir zur Weitergabe Ihrer Daten rechtlich verpflichtet oder Ihre Daten für die Arbeit der für uns tätigen Rechtsanwälte, Personalberater und Personalvermittler erforderlich sind, geben wir Ihre Daten ausschließlich im erforderlichen Umfang an diese weiter.

Dienstleister, die in unserem Auftrag tätig werden, verarbeiten teilweise Daten für uns. Sofern dies der Fall ist, schließen wir mit dem Dienstleister einen sog. Auftragsverarbeitungsvertrag ab, durch den wir den Dienstleister verpflichten, die Verarbeitung der Daten sorgfältig und nach unseren Weisungen vorzunehmen. Hierdurch verarbeiten die Dienstleister die Daten nach unseren Vorgaben und in unserem Auftrag.

Im Übrigen haben nur die Mitarbeiter/innen der KESKE Zugriff auf Ihre Daten, die Ihre Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens einsehen müssen, also insbesondere die Personalabteilung und die Entscheider in der Fachabteilung, der ebenfalls über Ihre Einstellung mitentscheiden und daher Ihre Daten einsehen muss.

5. Ihre Rechte in Bezug auf die Datenverarbeitung

Ihnen stehen grundsätzlich die Rechte auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO) oder Löschung (Art. 17 DSGVO) Ihrer Daten sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) zu. Ferner können Sie die Einschränkung der Datenverarbeitung (Art. 18 DSGVO) verlangen und **Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO)** Ihrer Daten einlegen sowie das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden (Art. 22 DSGVO).

6. Widerruf der Einwilligung

Sofern die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung bleibt im Falle des Widerrufs unberührt.

7. Beschwerderecht bei Aufsichtsbehörde

Ihnen steht ein Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu. Sie können sich auch an die Datenschutzbehörde an Ihrem Wohnort wenden, die Ihr Anliegen dann an die zuständige Behörde weiterleiten wird.